

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

5. Wasserverkehr in den wichtigeren badischen Hafenplätzen in den einzelnen Monaten des Jahres 1915

[urn:nbn:de:bsz:31-221040](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221040)

5. Wasserverkehr in den wichtigeren badischen Hafenplätzen in den einzelnen Monaten des Jahres 1915.

Monate usw.	Konstanz			Kehl				Karlsruhe			
	Schiffe	Güter t	Tiere Stück	Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Rhein zu Berg		Rhein zu Tal	
				Schiffe Bahl	Güter t	Schiffe Bahl	Güter t	Schiffe Bahl	Güter t	Schiffe Bahl	Güter t
Ankunft:											
Januar	297	1 502,0	770	25	8 766,5	13	—	103	72 228,5	15	625,0
Februar	276	1 772,0	780	30	12 714,5	12	1 283,5	99	60 819,5	16	750,0
März	384	3 338,0	1 040	47	28 707,0	5	540,0	127	83 703,0	8	—
I. Vierteljahr	957	6 612,0	2 590	102	50 188,0	30	1 823,5	329	216 751,0	39	1 375,0
April	325	2 920,5	874	38	27 235,0	5	—	122	77 192,0	8	—
Mai	388	3 048,5	937	61	50 474,5	5	545,0	122	79 720,5	8	—
Juni	352	1 725,5	707	51	44 633,5	8	274,5	133	96 197,0	12	125,0
II. Vierteljahr	1 065	7 694,5	2 518	150	122 343,0	18	819,5	377	253 109,5	28	125,0
Juli	386	1 879,5	739	74	64 328,0	10	275,0	131	96 924,0	18	500,0
Abgang:											
Januar	297	409,5	—	2	230,0	34	5 843,5	15	72,5	91	12 513,0
Februar	276	771,0	—	1	—	33	5 463,5	15	1 188,0	98	15 312,0
März	384	1 295,0	16	2	—	57	4 151,5	10	21,0	116	18 341,5
I. Vierteljahr	957	2 475,5	16	5	230,0	124	15 458,5	40	1 281,5	305	46 166,5
April	325	472,0	2	—	—	39	1 527,0	7	—	114	14 890,5
Mai	388	495,5	4	2	—	58	2 405,0	8	—	114	21 524,0
Juni	352	556,0	—	2	197,0	60	2 293,0	10	—	125	16 857,0
II. Vierteljahr	1 065	1 523,5	6	4	197,0	157	6 225,0	25	—	353	53 271,5
Juli	386	409,5	13	3	458,5	74	1 893,5	12	—	152	24 408,0

Monate usw.	Mannheim									
	Mannheimer Hafenanlagen ohne Rheinauhafen						Rheinauhafen			
	Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Kedar zu Tal besw. zu Berg		Rhein zu Berg		Rhein zu Tal	
Schiffe	Güter	Schiffe	Güter	Schiffe	Güter	Schiffe	Güter	Schiffe	Güter	
Bahl	t	Bahl	t	Bahl	t	Bahl	t	Bahl	t	
Ankunft:										
Januar	306	167 242,0	42	4 786,0	132	26 056,0	182	142 953,0	3	374,0
Februar	309	177 119,5	38	2 301,5	144	25 986,5	252	182 143,5	3	—
März	356	191 955,0	28	1 991,5	179	34 603,5	244	199 911,5	5	170,0
I. Vierteljahr	971	536 316,5	108	9 079,0	455	86 646,0	678	525 008,0	11	544,0
April	307	192 540,0	35	2 191,0	147	30 610,0	218	187 653,5	5	450,0
Mai	334	223 182,0	32	2 534,0	186	28 165,0	246	186 670,5	8	750,0
Juni	342	215 691,0	35	3 391,5	189	18 497,0	223	210 679,5	2	150,0
II. Vierteljahr	983	631 413,0	102	8 116,5	522	77 272,0	687	585 003,5	15	1 350,0
Juli	324	199 465,5	36	3 214,5	110	8 938,0	248	205 829,0	6	815,0
Davon Überschlag von Hauptschiff zu Hauptschiff										
Januar . . . . .	.	2 882,0	.	151,5	.	25 516,0	.	—	.	—
Februar . . . . .	.	1 923,0	.	174,0	.	25 386,0	.	—	.	—
März . . . . .	.	3 721,5	.	87,0	.	31 562,5	.	—	.	—
I. Vierteljahr . . . . .	.	7 526,5	.	412,5	.	82 464,5	.	—	.	—
April . . . . .	.	1 293,5	.	193,5	.	27 303,5	.	—	.	—
Mai . . . . .	.	1 785,0	.	4,5	.	26 447,0	.	—	.	—
Juni . . . . .	.	1 598,5	.	206,0	.	16 052,5	.	—	.	—
II. Vierteljahr . . . . .	.	4 677,0	.	404,0	.	70 003,0	.	—	.	—
Juli . . . . .	.	2 444,5	.	169,0	.	7 519,5	.	—	.	—

Monate usw.	Mannheim									
	Mannheimer Hafenanlagen ohne Rheinauhafen						Rheinauhafen			
	Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Nekar zu Tal besw. zu Berg		Rhein zu Berg		Rhein zu Tal	
	Schiffe	Güter	Schiffe	Güter einschl. Floßholz	Schiffe	Güter einschl. Floßholz	Schiffe	Güter	Schiffe	Güter
Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	
Abgang:										
Januar	50	2 453,5	322	59 303,0	92	2 258,5	28	—	162	7 765,0
Februar	63	3 177,5	323	51 358,0	136	808,5	53	250,0	178	3 389,5
März	57	1 229,0	363	55 183,0	183	2 161,5	35	—	216	4 378,0
I. Vierteljahr	170	6 860,0	1 008	165 844,0	411	5 228,5	116	250,0	556	15 532,5
April	50	2 484,5	347	59 026,5	136	1 224,5	31	2 710,0	187	400,0
Mai	55	3 706,5	325	43 980,5	144	877,5	35	368,0	207	5 071,0
Juni	56	7 085,5	370	54 351,5	179	1 218,5	34	60,0	198	3 140,0
II. Vierteljahr	161	13 276,5	1 042	157 358,5	459	3 320,5	100	3 138,0	592	8 611,0
Juli	50	4 225,0	376	52 896,0	81	2 611,0	48	390,0	213	5 861,0
Davon Überschlagn von Hauptschiff zu Hauptschiff										
Januar . . . . .	.	1 401,0	.	24 821,0	.	2 055,0	.	—	.	—
Februar . . . . .	.	1 034,5	.	28 012,0	.	685,0	.	—	.	—
März . . . . .	.	745,5	.	32 260,0	.	2 102,0	.	—	.	—
I. Vierteljahr . . . . .	.	3 181,0	.	80 093,0	.	4 842,0	.	—	.	—
April . . . . .	.	1 308,5	.	30 034,0	.	1 040,5	.	—	.	—
Mai . . . . .	.	678,5	.	21 868,0	.	827,5	.	—	.	—
Juni . . . . .	.	1 492,5	.	27 465,5	.	1 218,5	.	—	.	—
II. Vierteljahr . . . . .	.	3 479,5	.	79 367,5	.	3 086,5	.	—	.	—
Juli . . . . .	.	2 647,0	.	15 692,5	.	2 212,5	.	—	.	—

6. Die Lage des Arbeitsmarkts im August 1915.

In der allgemeinen Lage ist auch im abgelaufenen Monat August keine besondere Veränderung eingetreten. Immerhin beachtenswert ist bei der männlichen Abteilung der öffentlichen Arbeitsnachweise ein gewisser Rückgang von Angebot und Nachfrage und bei der weiblichen Abteilung eine vermehrte Zuanpruchnahme sowohl seitens der Arbeitgeber als auch besonders der Arbeitnehmer gegenüber dem Vormonat. Auf 100 verlangte männliche Arbeitskräfte kommen im Berichtsmontat 105 Arbeitsuchende gegen 107 im Juli lfd. Js. und 218 im August 1914, dem ersten Kriegsmontat. Bei der weiblichen Abteilung berechnet sich diese Verhältniszahl auf 144 gegen 136 bezw. 133 in den Vergleichsmontaten.

Für die wichtigeren Berufe verlautet von den Anstalten folgendes:

a) Männliche Abteilung.

In Baden-Baden waren landwirtschaftliche Knechte und Gärtner stets begehrt. Auch in Karlsruhe und Waldshut fehlte es an landwirtschaftlichen Arbeitern und in Konstanz war Mangel an tüchtigen Melkern und selbständigen Bauern bezw. Pferdeknechten sowie jungen Burschen, die von der Landwirtschaft etwas verstehen. In Pforzheim bestand lebhaftere Nachfrage nach landwirtschaftlichen Arbeitskräften und es konnten nicht alle Auftraggeber befriedigt werden. Im übrigen konnten die landwirtschaftlichen Arbeiten zufriedenstellend erledigt werden, wobei vielfach die Mithilfe von Kriegsgefangenen sehr zu statten kam. Auch durch gegenseitige Aushilfe der Ortsbewohner untereinander konnten die Arbeiten der Getreide- und Dymdernte gefördert werden. — Andauernder Arbeitermangel macht sich in den Betrieben der Metallverarbeitung und der Maschinen-Industrie an den meisten Plätzen bemerkbar. Schlosser, Mechaniker, Schmiede, Former, Blechner, Eisendreher, ferner Mieter, Gußpußer, sog. Schwerarbeiter, auch Elektrotechniker sowie Wagner waren mehr oder weniger an allen größeren Plätzen sehr gesucht und nicht in genügender Zahl zu beschaffen. In der Pforzheimer Gold- und Silberwaren-Industrie war der Geschäftsgang gegenüber dem Vormonat wieder etwas belebter. Es konnten insgesamt rund 500 Arbeitskräften Stellen vermittelt werden gegen 424 im Juli und 278 im Juni d. J. —